

687.

1406 Jan. 20.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 103.

Gedr.: Reinhard *Meditationes de jure principum circa sacra* 263. — Horn *Friedrich der Streitbare* 704. Danach:5 Gruner *Beschreibung des Fürstenthums Coburg* 1,415. — Sämmtlich mit falschem Datum.Anm.: Vergl. *Cod. dipl. Sax. IB.* 1,295 No. 396 (vielfach wörtlich übereinstimmend). Löbe in *Mith. des Vereins f. Gesch. u. Alterthumskunde zu Kahla u. Roda* 3,273 f.

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. begnadigen auf die Klage der Pfaffheit im Lande zu Franken über die Verletzung der zur Zeit ihrer Eltern derselben
 10 gewährten Befreiung von allen Belästigungen durch die Fürsten und ihre Beamten alle Pfarrer, Vicare, Frühmesser, Kapläne und sonstige Geistliche, wohnhaft im Lande zu Franken in den Schlössern, Städten, Märkten und Dörfern Coburg, Meeder (Mewder), Rodach (Rotha), Elsa (Erlseh), Oettingshausen (Otingeshusen), Schalkau (Schalken), Effelder (Effeltern), Weißenbrunn (Wißenbrun), Sonneberg (Sunnenberg), Neustadt
 15 (Nuwenstat), Fehheim (Vechen), uff dem Mugberge, Mupperg (Mugburg), Gauerstadt (Guberstat), Groß-Garnstadt (Garnstat), Gestungshausen (Gestingeshusen), Ebersdorf (Ebirstorff), Waldsachsen (Waltsachsen), Unter-Lauter (Luter) und Ahorn, daß sie (die Markgrafen) und ihre Vögte, Centgrafen, Büttel und andere Diener sie nicht mit Gastung, Beden, Diensten, Lagern noch anderm bedrängen und beschweren, sondern sie und ihre
 20 Güter schützen und schirmen und nach ihrem Tode ihre Habe an ihre Schuldner und ihre Freunde oder wohin sie sie beschieden haben, fallen lassen sollen. Dagegen sollen die genannten Priester jährlich auf den Sonntag nach der h. Dreifaltigkeit nach Coburg kommen und in der dortigen Pfarrkirche Abends eine Vigilie und am Montag eine Seelenmesse singen; dy andirn prister uber den, der dy messe singet, sal ir iglichir eyne messe
 25 lesen vor dy lebenden unde toden unsir eldern unde vorfarn, unsir unde unsir nachkomen unde allin gloubigen selen zcu troste unde seligkeyt. Wer nicht zu diesem Gedächtniß kommt, soll binnen 4 Wochen zwei Pfund Wachs zahlen, die der Pfarrer zu Coburg und noch einer, den sie dazu wählen mögen, einnehmen sollen zcu beßerunge vier kerczen, dy man zcu den obgnanten vigilien unde selemessen uber eyne lichezeichen
 30 unde andern lichten unde kirczen, dy man zcu den andern messen habin sal, dy auch dy obgnanten pfafheit also selbins czugen sollin —. Zeugen: magister curie, Iohannes de Obernicz, dominus Iohannes Melczer, Cunradus Wolffhayn. Datum anno domini m° cccc° sexto feria 4^a ipso die sanctorum Fabiani et Sebastiani martirum.^a)

688.

35

Coburg, [1406] Jan. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5114^u. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abgefallen.

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. bitten Markgraf Wilhelm I. unter Uebersendung einer Abschrift des ihnen von den Reußen von Greiz mitgetheilten Briefes

687. a) Die Drucke haben: anno millesimo miii^e feria vi. am tage Fabian und Sebastian der heiligen martyrer.